

Von Gott will ich nicht lassen

Text: Ludwig Helmbold 1563; Weise: Heinrich Schütz 1628

Satz: JOH. P. ZEHETBAUER

Sopran

Alt

Tenor

Baß

c.f.

1. Von Gott will ich nicht las - sen, denn er läßt nicht von
 2. Wenn sich der Menschen Hul - de und Wohl - tat all ver -
 3. Auf ihn will ich ver - trau - en, in mei - ner schwe - ren

1. Von Gott will ich nicht las - sen, denn er läßt nicht von
 2. Wenn sich der Men - schen Hul - de und Wohl - tat all ver -
 3. Auf ihn will ich ver - trau - en in mei - ner schwe - ren

c.f.

1. ... führt mich durch al - le Stra - ßen, da ich sonst irr - te
 2. ... so findt sich Gott gar bal - de, sein Macht und Gnad be -
 3. ... es kann mich nicht ge - reu - en, er wen - det al - les

mir, führt mich durch al - le Stra - ßen, da ich sonst irr - te
 kehrt, so findt sich Gott gar bal - de, sein Macht und Gnad be -
 Zeit; es kann mich nicht ge - reu - en, er wen - det al - les

mir, führt mich durch al - le Stra - ßen, da ich sonst irr - te
 kehrt, so findt sich Gott gar bal - de, sein Macht und Gnad be -
 Zeit; es kann mich nicht ge - reu - en, er wen - det al - les

1. ... führt mich durch al - le Stra - ßen, da ich sonst irr - te
 2. ... so findt sich Gott gar bal - de, sein Macht und Gnad be -
 3. ... es kann mich nicht ge - reu - en, er wen - det al - les

4. Es tut ihm nichts gefallen, denn was mir nützlich ist. Er meints gut mit uns allen, schenkt und den Herren Christ, sein' eingebornen Sohn; durch ihn er uns bescheret, was Leib und Seel ernähret. Lobt ihn ins Himmels Thron!
5. Lobt ihn mit Herz und Munde, welchs er uns beides schenkt; das ist ein selge Stunde, darin man sein gedenkt; denn sonst verdirbt all Zeit, die wir zubring'n auf Erden. Wir sollen selig werden und bleib'n in Ewigkeit.
6. Auch wenn die Welt vergehet mit ihrem Stolz und Pracht, nicht Ehr noch Gut bestehet, das vor ward groß geacht', wir werden nach dem Tod tief in die Erd begraben: Wenn wir geschlafen haben, will uns erwecken Gott.
7. Die Seel bleibt unverloren, geführt ins Abrams Schoß, der Leib wird neu geboren, von allen Sünden los, ganz heilig, rein und zart, ein Kind und Erb des Herren; daran muß uns nicht irren des Teufels listig Art.
8. Darum, ob ich schon dulde hier Widerwärtigkeit, wie ich auch wohl verschulde, kommt doch die Ewigkeit, ist aller Freuden voll, die ohne alles Ende, dieweil ich Christum kenne, mir widerfahren soll.

sehr. Er reicht mir sei - ne Hand; den A - bend und den
 währ. Er hilft aus al - ler Not, er - ret' von Sünd und
 Leid. Ihm sei es heim - ge - stellt; mein Leib, mein Seel, mein

sehr. Er reicht mir sei - ne Hand; den A - bend und den Mor -
 währ. Er hilft aus al - ler Not, er - ret' von Sünd und Schan -
 Leid. Ihm sei es heim - ge - stellt; mein Leib, mein Seel, mein Le -

sehr. Er reicht mir sei - ne Hand; den A - bend
 währ. Er hilft aus al - ler Not, er - ret' von
 Leid. Ihm sei es heim - ge - stellt; mein Leib, mein

sehr. Er reicht mir sei - ne Hand;
 währ. Er hilft aus al - ler Not,
 Leid. Ihm sei es heim - ge - stellt;

Mor - gen tut er mich wohl ver - sor - gen, wo ich auch
 Schan - den, von Ket - ten und von Ban - den, und wenss auch
 Le - ben sei Gott dem Herrn er - ge - ben, *c.f.* er schafft, wie's

gen tut er mich wohl ver - sor - gen, wo ich auch sei im
 den, von Ket - ten und von Ban - den, und wenss auch wär der
 ben sei Gott dem Herrn er - ge - ben, er schafft, wie's ihm ge -

und den Mor - gen tut er mich wohl ver - sor - gen, wo
 Sünd und Schan - den, von Ket - ten und von Ban - den, und
 Seel, mein Le - ben sei Gott dem Herrn er - ge - ben, er -

(n) ... tut er mich wohl ver -
 ... von Ket - ten und von
 ... sei Gott dem Herrn er -

sei im Land, wo ich auch sei im Land.
 wär der Tod, und wenss auch wär der Tod.
 ihm ge - fällt, er schafft, wie's ihm ge - fällt.

Land, wo ich auch sei im Land.
 Tod, und wenss auch wär der Tod.
 fällt, er schafft, wie's ihm ge - fällt.

ich auch sei im Land, wo ich auch sei im Land.
 wenss auch wär der Tod, und wenss auch wär der Tod.
 schafft, wie's ihm ge - fällt, er schafft, wie's ihm ge - fällt.

sor - gen wo ich auch sei im Land.
 Ban - den, und wenss auch wär der Tod.
 ge - ben, er schafft, wie's ihm ge - fällt.